



**Berufsförderungswerk
Frankfurt am Main**

Partner für Arbeit und Gesundheit



Qualifizierungen mit anderen Abschlüssen

Fachtechniker/-in IT – IHK Zertifikat

Arbeitsmarkt und Tätigkeitsbereiche

Der IT-Markt ist einer der großen Wachstumsmärkte. Kaum eine Branche kommt heute noch ohne unterstützende IT-Infrastruktur aus. Im Zeitalter von IoT (Internet of Things) und Cloud-Computing durchdringen IT-basierte Systeme inzwischen immer engermaschiger unser Arbeits- und Privatleben. Insbesondere im Arbeitsumfeld werden daher künftig verstärkt Fachkräfte nachgefragt, die diese Technologien einsetzen und betreuen können.

Der Beruf Fachtechniker*in IT beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit dem Aufsetzen, der Konfiguration und der Wartung von Netzwerken und PC-/Server-Systemen. Hierzu ist ein tiefgehendes Wissen über den Aufbau und die Funktionsweise solcher Systeme erforderlich.

Daneben ist heutzutage verstärkt praktisches und theoretisches Wissen rund um die Themen IT-Security, Virtualisierung, Cloud-Services und IoT (Internet of Things) gefragt.

Die Wartung und Pflege von IT-Landschaften ist anspruchsvoll. Hinzu kommen stetig neue Herausforderungen durch die Einführung neuer Technologien und die zunehmende Bedrohung der Sicherheit durch Hacker und andere Akteure.

Der Tätigkeitsbereich von Fachtechniker*innen IT erstreckt sich von Arbeiten im Büro (Service-Desk, Support für interne und externe Kunden, Administration von Servern und Netzwerken) bis hin zur Installation, Konfiguration und Reparatur von Hard- und Software bei Kund*innen vor Ort.

Voraussetzungen und Zielgruppen

Die Qualifizierung zum* zur Fachtechniker*in IT setzt eine gute Auffassungsgabe, Lernfähigkeit und Wahrnehmungsgenauigkeit voraus.

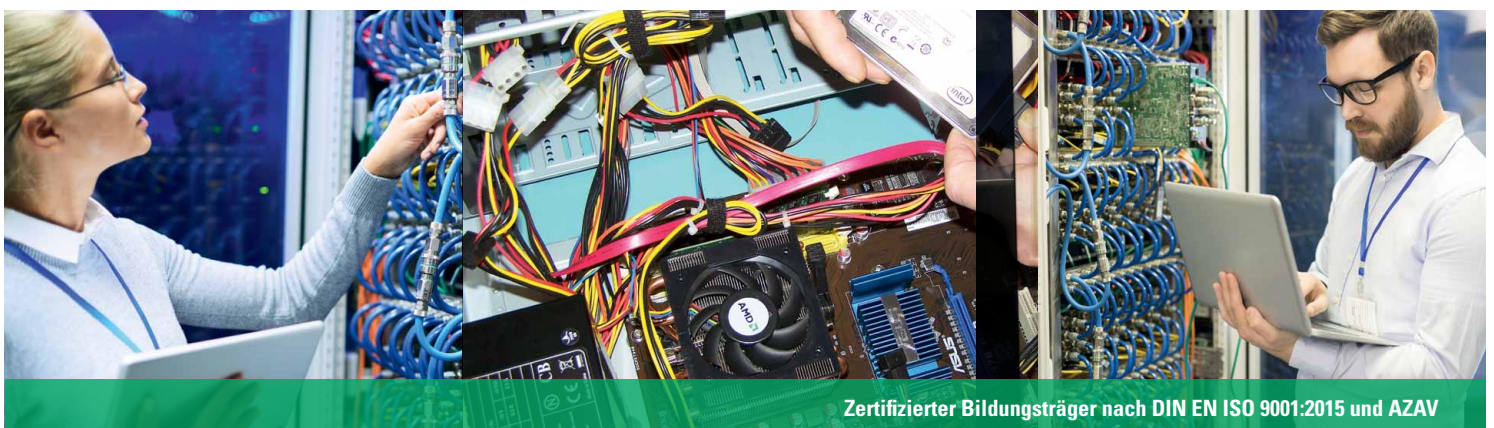
Allgemeines Verständnis für technische Zusammenhänge sowie eine logisch-schlussfolgernde Denkweise sind ebenfalls erforderlich.

Vorkenntnisse aus dem Bereich Datenverarbeitung werden nicht vorausgesetzt. Ein ausgeprägtes Interesse an der Datenverarbeitungstechnologie sowie die Fähigkeit, sich eigenständig und im Team mit Problemstellungen dieser Technologie auseinanderzusetzen, ermöglichen einen erfolgreichen Qualifizierungsstart.

Alle Tätigkeiten sind überwiegend mit leichter bis mittelschwerer Arbeit bei wechselnden Bewegungsabläufen zu bewältigen.

Farbsehtüchtigkeit muss soweit vorhanden sein, dass Bauteile und Leitungen durch ihre farbliche Kennzeichnung sicher und richtig erkannt werden. Gute Kommunikations- und Teamfähigkeit bilden weitere wesentliche Voraussetzungen zur beruflichen Qualifizierung.

Die Qualifizierung ist geeignet für Personen, die Interesse an der PC- und Netzwerktechnologie in allen Ausprägungen haben. Aufgrund der rasant fortschreitenden technischen Entwicklungen im PC-, Netzwerk- und Softwarebereich setzt die Qualifizierung eine dauerhafte Fortbildungs- und Lernbereitschaft voraus.



Zertifizierter Bildungsträger nach DIN EN ISO 9001:2015 und AZAV

Qualifizierungsziel

Ziel der Qualifizierung der **Fachtechniker*innen IT** ist die Erlangung einer ganzheitlichen **Integrationskompetenz** für eine schnelle und dauerhafte Integration in den Arbeitsmarkt.

Diese setzt sich aus den nachfolgenden fünf wesentlichen Kernkompetenzen zusammen:

■ Fachkompetenz

Hier geht es um die Frage „Was kann ich?“ und die Entwicklung der berufsfachlichen Fähigkeiten.

■ Sozialkompetenz

Hier steht die Frage „Wer bin ich?“ im Vordergrund und die Entwicklung einer stabilen, kommunikationsfähigen Berufspersönlichkeit.

■ Lernkompetenz

Hier steht die Frage „Wie lerne ich?“ im Zentrum sowie das Schaffen von Voraussetzungen für den Qualifizierungserfolg durch die Fähigkeit zum selbst gesteuerten Lernen.

■ Leistungs- und Gesundheitskompetenz

Hier geht es um die Frage „Wie gesund und leistungsfähig bin ich?“ und um die Stabilisierung der Gesundheit und der körperlichen Leistungsfähigkeit.

■ Arbeits- und Selbstmarketingkompetenz

Hier steht die Frage „Wie präsentiere ich mich?“ im Mittelpunkt sowie die Vermittlung von Strategien zur Vermarktung der eigenen Arbeitskraft angesichts der Konkurrenzbedingungen des Arbeitsmarktes.

Qualifizierungsorganisation und -inhalte

Die in Module eingeteilten Qualifizierungsinhalte werden im Lernunternehmen handlungsorientiert in Form von Projekt-, Gruppen- und Einzelarbeit erlernt und bearbeitet. Ein selbstgesteuertes Lernen sowie E-Learning-Angebote untermauern und verfestigen das Wissen.

Alle Arbeitsaufträge berücksichtigen dabei die Integration von verschiedenen Kompetenzanforderungen in die einzelnen Qualifizierungseinheiten. Bei Bedarf werden individuelle Unterstützungsangebote (Besondere Hilfen) hinzugezogen. Jeder Auftrag repräsentiert dabei eine vollständige Handlung, die aus Analyse, Planung, Durchführung und Kontrolle besteht.

Die Qualifizierung zeichnet sich unter anderem durch folgende fachspezifische Inhalte aus:

■ Einfache IT-Systeme

Kenntnisse Elektrotechnik: Elektrotechnische Grundlagen und Berechnungen: Reihen- und Parallelschaltung, Leistung, Arbeit, Wirkungsgrad, Gleich- und Wechselstrom, Leitungsberechnungen, Kostenberechnung, Frequenzberechnung; Digitaltechnik: Zahlensysteme, logische Grundverknüpfungen, Wahrheitstabellen; Bürotechnische Anwendungssoftware: Textverarbeitung mit Word, Tabellenkalkulation mit Excel, Kennenlernen der gesamten Computerhardware; Zusammenstellung und Aufbau eines PCs.

■ Netze und Dienste: Netzwerktechnik, Datenkommunikation, IT-Security, TK-Technologie, Virtualisierung (VLAN)

Vernetzte IT-Systeme: Einführung, Topologien, Übertragungsmedien, Zugriffsverfahren, Arbeitsweise lokaler Netzwerke, Normen und Modelle, Protokolle, Erweiterung der Struktur,

Erweiterung der Geschwindigkeit, IT-Security, Virtualisierung (VLAN).

Arbeitsabläufe: Betriebliche Abläufe, Vernetzung und Einrichtung der eigenen Umgebung, Planen eines Netzwerkes anhand von Vorgaben, Servertypen, Netzwerkhardware, Anbindung;

Telekommunikation/VOIP: Einführung, Übertragungsmedien, Protokolle, Erweiterung der Struktur, Arbeitsabläufe: Betriebliche Abläufe, Vernetzung und Einrichtung der eigenen Umgebung, Programmierung einer VOIP-TK-Anlage und Anbindung von Telefonen.

■ Bereitstellung von IT-Leistungen

Aufsetzen und Administrieren von Servern: Serverhardware zusammenstellen und aufbauen, Serverbetriebssysteme installieren und nach Vorgaben administrieren; Aufsetzen von Workstations; Dokumentation und Präsentation; Grundlegende Administrationsarbeiten: Projekt Netzwerk mit Server und Workstation planen, Erstellen einer Firmenstruktur mit Berechtigungen; Virtuelle Server- und Clientverwaltung: Erstellen und Verwalten von virtuellen Servern und Clienten; Serververwaltung: Serverfernwartung, Serverbasierende Profile, VPN (Virtual Private Network), Backup und Image; Grundlagen erweiterter Netzwerktechnik: Wireless Lan, NAS (Network Attached Storage), VoIP (Voice over Internet Protocol), etc.

■ Bewerbungstraining

Bestandteil der Qualifizierung ist ein durchgängiges Bewerbungstraining auf Basis des Integrationspaketes **b**ereit. Mit diesem wird die Entwicklung der ganzheitlichen Integrationskompetenz der Teilnehmenden gefördert.

Dauer der Qualifizierung

- **15 Monate** davon
- **12 Monate** im BFW-Lernunternehmen
- **3 Monate** Betriebliche Phase im Unternehmen

Abschlussdokumente

- **IHK-Zertifikat**
- **Zeugnis des BFW Frankfurt am Main**
- **Zeugnis personaler Kompetenzen des BFW Frankfurt am Main**

Adresse

Huizener Straße 60
61118 Bad Vilbel
Postfach 11 40
61101 Bad Vilbel
Tel. 06101-400-0
Fax 06101-400-172

Ansprechpartnerin

Susanne Orkunt
Tel. 06101 400-283
Fax 06101 400-174
E-Mail: info@
bfw-frankfurt.de

Teilnehmeranmeldung

Direkt unter
Tel. 06101 400-262/-287
Fax 06101 400-174
E-Mail: anmeldung@
bfw-frankfurt.de

Internet

Besuchen Sie uns im Web:
www.bfw-frankfurt.de

